

DAS KLEINE



Das Kulturprogramm
des WittenLab. Zukunftslabor
Studium fundamentale
der Universität Witten/Herdecke

April - Juli 2024

Impressum

DAS KLEINE 

HERAUSGEGEBEN VON

WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausen-Straße 48
58448 Witten
+49 (0)2302-926-436
wittenlab@uni-wh.de

INHALTLICH VERANTWORTLICH

Renate Buschmann

TEXT und REDAKTION

Britta Koch

LEKTORAT

Karin Bockel, Sabine Goßmann

LAYOUT

Jörg Reihl

FOTOS

Daniela Arndt, Sebastian Benkhofer,
Aude Bertrand-Höttcke, Andreas Czwozdinski,
Sabine Goßmann, Britta Koch, Lara Perski

UMSCHLAGFOTO

„X3-Box“ von Oleg Yushko

Sie haben die 4. Ausgabe des Kulturprogramms „Das kleine W“ des WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale in der Hand. Es beinhaltet das Kulturprogramm für das Sommersemester 2024, mit Terminen der Kulturzeit, allen Terminen der öffentlichen Veranstaltungen und diesmal mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr des WittenLab.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------|----|
| Termine Kulturzeit | 4 |
| Öffentliche Veranstaltungen | 8 |
| 2023. Ein Rückblick | 16 |

KULTURZEIT

Ein Format im Kulturprogramm des WittenLab. Zukunftslabor
Studium fundamentale

Mit der KULTURZEIT möchten wir, seitens des WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale, die universitäre Begegnung stärken.

An 9 Donnerstagen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:15 Uhr laden wir alle Mitarbeitenden, Studierenden, Freund:innen und Förder:innen und Interessierten auf eine kostenlose "kleine Auszeit" vom beruflichen Alltag ein.

Das facettenreiche Programm beinhaltet sowohl musikalische und literarische Veranstaltungen als auch Impulsvorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen.

Wir freuen uns auf den Austausch und die Begegnungen!

Das Team des
WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale



www.uni-wh.de/zentrum-studium-fundamentale/oeffentliche-vortraege/

Donnerstag, 18. April 2024

Art and its significance for transformative Learning

What role do artistic activities play in professional education? Are they a hobby or is there something more? Can we learn something fundamental through them that will help us in our studies and later careers, or perhaps even in the art of life?

Elizabeth Gaufberg MD, Professor at Harvard Medical School, is a senior consultant to the Association of American Medical Colleges national initiative "The Fundamental Role of the Arts and Humanities in Medical Education". As part of KULTURZEIT and in cooperation with the IBAM, we will talk with her about the importance of art, particularly in relation to transformative learning, i.e. the ability to shape oneself and the world in a meaningful way.

12.00 Uhr, E. 022a/b.

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 25. April 2024

Feldversuch – Ernährungswende an der UW/H - Vortrag von Stella Bünger

Wir ernähre ich mich? Welche Ernährung tut mir gut? Was schmeckt besonders lecker? Und vor allem: Wie gelingt die Transformation hin zu einer für Mensch und Planeten gesunden Ernährungsweise? Mit dem Kooperationsprojekt „Feldversuch“ entsteht am UW/H-Campus und im angrenzenden Pferdebachtal ein Experimentierfeld für die Ernährungswende. In der Feldversuch Aktionswoche vom 23.-25.4. können Studierende und Mitarbeitende das Projekt am Campus erleben und ihre Fragen und Ideen einbringen.

12.00 Uhr, E. 022a/b,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 16. Mai 2024

„Wie die globale nachhaltige Transformation finanzieren?! Plädoyer für die Schaffung des Ecor und die Gründung einer grünen Weltzentralbank“ - Vortrag von Prof. Dr. Joscha Wullweber

Die Länder des Globalen Südens stehen vor großen Herausforderungen. Nicht nur sind sie häufig deutlich stärker von der Klimakrise betroffen. Ihnen fehlen auch die Geldmittel zur Finanzierung der nachhaltigen Transformation, zum Beispiel für den Import wichtiger grüner Technologien. Eine Lösung dieses Dilemmas wäre die Schaffung einer grünen Weltzentralbank, die ihre eigene Währung, den Ecor, schöpfen kann. Diese Geldmittel könnten insbesondere dem globalen Süden für nachhaltige Projekte bereitgestellt werden und die notwendigen Maßnahmen weltweit finanzieren.

12.00 Uhr, E. 022a/b,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 23. Mai 2024

„Stirb und werde!“

...heißt es in Goethes Gedicht „Selige Sehnsucht“. Dass dieses Prinzip nicht nur literarisch aufgefasst, sondern zur höchsten Lebensrealität werden kann, erfuhr die Heilpraktikerin für Psychotherapie Christine Brekenfeld durch ihre eigene Nahtoderfahrung. Von jetzt auf gleich eröffneten sich der ehemals an einer Universität angestellten Leiterin der Geschäftsstelle Fördermittel nie geahnte Perspektiven auf sich selbst und ihr Leben. Im Gespräch mit Dr. David Hornemann v. Laer wird Frau Brekenfeld ihr Erlebnis schildern und berichten, welche Einsichten und Denkanstöße sie dadurch gewinnen konnte.

12.00 Uhr, E. 025a,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 06. Juni 2024

**Open Studio: Was macht ein
Artist-in-Residence an der UW/H?**

Im Gespräch mit Prof. Dr. Renate Buschmann, die das Programm ins Leben gerufen hat, wird Artist in Residence Oleg Yushko über seinen bisherigen Aufenthalt berichten und das künstlerische Projekt skizzieren, das er in Kooperation mit Ingo Reihl und dem UW/H-Orchester für das Sommerkonzert plant. Wir dürfen gespannt sein!

Gefördert wird das Projekt durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

12.00 Uhr, E. 022a/b,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 13.06.2024

**MEDIENVERSTÄNDNIS = WELTVER-
STÄNDNIS**

Je größer die gesellschaftlichen Umwälzungen und die Bedrohungen für die Demokratie, desto wichtiger wird es, die Rolle und die Auswirkungen der Medien zu verstehen. Aufgrund ihrer enormen Macht, gesellschaftlichen Wandel zu unterdrücken, zu befreien, zu fördern oder zu verhindern, sind wir der Meinung, dass jede:r Studierende in jedem Fach mindestens einen Berührungspunkt im Laufe des Studiums mit den zentralen Fragen haben sollte, wie Medien unser individuelles und kollektives Bewusstsein, Denken und Entscheiden formen und beeinflussen - und in wessen Händen diese enorme Macht liegt. Der 13.06. ist ein wichtiger Blocktag unseres Seminars, an dem wir insgesamt drei Themen behandeln und zu dem wir herzlich alle Mitglieder der Universitätsgemeinschaft einladen.

12.00 Uhr, U. 031a/b,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 27. Juni 2024

Transformationsfähigkeit

Ein Vortrag von Dr. Katrin Käufer. Sie lehrt und forscht seit 1998 an der MIT Sloan School of Management sowie am Community Innovators Lab (CoLab) am MIT Department of Urban Studies and Planning. Zudem ist sie Gründungsmitglied und Forschungsdirektorin des Presencing Institute.

12.00 Uhr, E. 025b,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 04. Juli 2024

Ich. Natur

Lebendiges bewusst wahrnehmen – so lautet die Einladung zu diesem Naturspaziergang mit Julius von Bismarck (Philosophie, Politik und Ökonomik). Nach einer kurzen Einstimmung steht der Freiraum in Zentrum: Die Teilnehmenden können ihrer eigenen Wege gehen und anschließend persönlich und mit der Gruppe darüber reflektieren, was sie erlebt haben.

12.00 Uhr, Veranstaltungsfoyer,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 18. Juli 2024

Wie gelingt der ökologische und sozialgerechte Wandel unserer Gesellschaft? Das International Center for Sustainable and Just Transformation [tra:ce] im interaktiven Nachhaltigkeitsquiz

Die sich kontinuierlich zuspitzende Klimakrise mit weltweit dramatischen Auswirkungen stellt die Menschheit vor eine Jahrhundertherausforderung: die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Um diese wissenschaftlich zu begleiten und durch konkrete Handlungsempfehlungen

voranzutreiben, hat die Universität Witten/Herdecke (UW/H) im Oktober 2022 das International Center for Sustainable and Just Transformation [tra:ce] gegründet.

Dr. Sonja Knobbe, strategische Leitung des [tra:ce], stellt das Institut kurz vor und gibt Einblick in die aktuelle Arbeit und Forschungsprojekte und -module. Gleichzeitig wollen wir uns den verschiedenen Facetten der Nachhaltigkeit interaktiv mit einem Quiz nähern.

12.00 Uhr, E. 022a/b,
Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten



Join us: Visit to the Folkwang Museum in Essen with Elizabeth Gauffberg (Harvard Medical School) and Götz Fabry (University of Freiburg). Workshop to explore how art can be fruitful for students of all types of study.

18 April, from 14:00-18:00h, free admission and free shuttle bus
Binding registration to: wittenlab@uni-wh.de (only 20 participants!)

IBAM
Integriertes Regiestudium
Anthroposophische Medizin
Universität Witten/Herdecke



Öffentliche Veranstaltungen

WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale Sommersemester 2024

Montag 15. April 2024

„Frederico Garcia Lorca“ - Lesung

Dieses literarische Porträt findet als Einführung in die Vorstellungen des Theaters der UW/H des Stückes „Yerma“ am 19. und 20. April in der UW/H statt. Garcia Lorca (1898-1936) war ein spanischer Lyriker und Dramatiker, der das Theater mit seinen Stücken erneuerte. In „Yerma“ (Unfruchtbarkeit) schreibt er über die Menschen seiner Kindheit in Andalusien Anfang 1930. Zusammen mit seinen zwei anderen Stücken „Bluthochzeit“ und „Bernarda Albas Haus“ thematisiert er die Stellung der Frau in der ländlichen Bevölkerung.

19.30 Uhr, Café Leye, Bahnhofstraße 13, Witten
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Donnerstag, 18. April 2024

Philosophischer Salon mit Julia Fuchte

Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen der Welt, die Stellung des Menschen in der Welt? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? In diesem Salon wollen wir gemeinsam philosophieren, nachdenken, spekulieren. Zu Gast wird Julia Fuchte sein, die sich aktuell den Möglichkeiten und der Kraft, aber auch den Risiken utopischen Denkens widmet. Anfang 2021 startete die Veröffentlichung ihrer utopian fiction series Kyaras Kodenet über eine sozial-ökologisch ausgerichtete Gesellschaft der Zukunft.

17.00 Uhr, Café Leye

Bahnhofstraße 13, Witten, Eintritt frei

Donnerstag, 18. April 2024

„Witten Urban Mobil von A nach W“ Vernissage

Den eigenen Lebensraum in Witten zu erkunden und mit dem Blick durch das Objektiv einer Kamera festzuhalten, das ist das Ziel des Stufungsseminars Fotografische Ethnografie. Im Wintersemester 2023/24 stand die Urbane Mobilität im Focus der Teilnehmer:innen. Eine von den Teilnehmenden ausgesuchte Auswahl der im Zuge der beiden Exkursionen entstandenen Fotografien, ist in der nun vorliegenden Ausstellung zu sehen und spiegelt die ganz persönliche Wahrnehmung der Seminarteilnehmer:innen wider.

17.00 Uhr, WittenLab. (Holzbau 1. Etage), Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten
Eintritt frei

Donnerstag, 18. April 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs“ Prof. Dr. Kazuma Matoba

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 002,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Freitag, 19. April 2024

„Yerma“

Unter der Regie von Blanche Kommerell spielen die Studierenden des Theaters der UW/H das spanische Stück „Yerma“ von Federico Garcia Lorca. Es ist eines seiner späten Dorfstücke, die er selbst als tragische Dichtung bezeichnete und erzählt die Geschichte der Frauen seines Dorfes – ihre Wünsche und Hoffnungen, ihre Lieben und Sehnsüchte. Im Mittelpunkt steht Yerma, die in einer unglücklichen Ehe lebt und ihre Liebe einem anderen Mann schenkt. Dabei wird das Thema Mutterschaft immer wieder zur Diskussion gestellt.

19.30 Uhr, Veranstaltungssaal,
Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Samstag, 20. April 2024

„Yerma“

Unter der Regie von Blanche Kommerell spielen die Studierenden des Theaters der UW/H das spanische Stück „Yerma“ von Federico Garcia Lorca. Es ist eines seiner späten Dorfstücke, die er selbst als tragische Dichtung bezeichnete und erzählt die Geschichte der Frauen seines Dorfes – ihre Wünsche und Hoffnungen, ihre Lieben und Sehnsüchte. Im Mittelpunkt steht Yerma, die in einer unglücklichen Ehe lebt und ihre Liebe einem anderen Mann schenkt. Dabei wird das Thema Mutterschaft immer wieder zur Diskussion gestellt.

19.30 Uhr, Veranstaltungssaal,
Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Donnerstag, 25. April 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Eine Begegnung mit Saúl Luciano Lliuya“
Saúl Luciano Lliuya und Studierende

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,
Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 25. April 2024

Wie verändert künstliche Intelligenz (KI) unsere Wirtschaft? Chancen und Risiken

Prof. Dr. Birger P. Priddat, emeritierter Lehrstuhlinhaber für Wirtschaft und Philosophie der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft, UW/H.

Vortrag in der der Bürgeruniversität. Eine Kooperation der Universität Witten/Herdecke (WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke Universität

20.00 Uhr, Haus Witten,
Ruhrstraße 86, Witten
Eintritt: 7 €, - / 5,- € (Studierende); Abendkasse

Samstag, 27. April 2024

„Schicksal und Wille“ Symphoniekonzert

Mykola Lysenko: Ouvertüre zur Oper

„Taras Bulba“

Gustav Mahler: Symphonische Dichtung

„Totenfeier“

Pjotr Tschaikowski: Symphonie Nr. 4

in f-Moll, op. 36

Rhein-Ruhr Philharmonie unter der Leitung von Ingo Ernst Reihl

20.00 Uhr, LWL-Museum Henrichshütte
(Gebläsehalle), Werksstraße 31-33, Hattingen
Eintritt 17,- € / 15,- € ermäßigt

Sonntag, 28. April 2024

„Schicksal und Wille“ Symphoniekonzert
Mykola Lysenko: Ouvertüre zur Oper „Taras
Bulba“

Gustav Mahler: Symphonische Dichtung
„Totenfeier“

Pjotr Tschaikowski: Symphonie Nr. 4 in f-
Moll, op. 36

Rhein-Ruhr Philharmonie unter der Leitung
von Ingo Ernst Reihl

18.00 Uhr, Anneliese Brost Musikforum

Ruhr, Marienplatz 1, Bochum

Eintritt 23,- € / 15,- € ermäßigt

Donnerstag, 02. Mai 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue
WIRs

Vanda Witoto

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie
bitte unseren Veranstaltungskalender auf
www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 16. Mai 2024

Gentherapie: Zukunftsvision und Realität

Prof. Dr. Claudia Hagedorn, Lehrstuhlinha-
berin für Biochemie und Molekulare Medizin
in der Fakultät für Gesundheit, UW/H

Vortrag in der der Bürgeruniversität. Eine
Kooperation der Universität Witten/Her-
decke (WittenLab. Zukunftslabor Studium
fundamentale) und der VHS Witten/Wetter/
Herdecke Universität

20.00 Uhr, Haus Witten,

Ruhrstraße 86, Witten

Eintritt: 7,- € / 5,- € (Studierende); Abendkasse

Donnerstag, 23. Mai 2024

Philosophischer Salon mit Dr. Susanne Ka-
bisch.

Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen
der Welt, die Stellung des Menschen in der
Welt? Was kann ich wissen? Was soll ich
tun? Was darf ich hoffen? In diesem Seminar
wollen wir gemeinsam philosophieren, nach-
denken, spekulieren. Susanne Kabisch war
zuletzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Zentrum für Ethik und Verantwortung
der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg tätig und
ist derzeit Fellow am Titus Brandsma Institut
für Spiritualitäts- und Mystikforschung der
Radboud Universiteit Nijmegen (NL).

17.00 Uhr, Café Leye,

Bahnhofstraße 13, Witten

Eintritt frei

Donnerstag, 23. Mai 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue
WIRs

„Die Klimakrise – und ich“ Prof. Dr. Jan-
Christoph Heilinger

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie
bitte unseren Veranstaltungskalender auf
www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Samstag, 01. Juni 2024

„Unheimlich | Klangvoll“ Symphoniekonzert

Symphonische Lesung mit Balladen von

Karel Jaromír Erben

Antonín Dvořák:

Vier symphonische Dichtungen

Die Waldtaube, op. 110

Der Wassermann, op. 107

Die Mittagshexe, op. 108

Das goldene Spinnrad, op. 109

Sprecher: Claus Dieter Clausnitzer

das junge orchester NRW unter der Leitung

von Ingo Ernst Reihl

19.00 Uhr, Halle, UW/H,

Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Eintritt 15,- € / Schüler:innen, Studierende

und Geflüchtete frei

Sonntag, 02. Juni 2024

„Unheimlich | Klangvoll“ Symphoniekonzert

Symphonische Lesung mit Balladen von

Karel Jaromír Erben

Antonín Dvořák:

Vier symphonische Dichtungen

Die Waldtaube, op. 110

Der Wassermann, op. 107

Die Mittagshexe, op. 108

Das goldene Spinnrad, op. 109

Sprecher: Claus Dieter Clausnitzer

das junge orchester NRW unter der Leitung

von Ingo Ernst Reihl

17.00 Uhr, Philharmonie Essen,

Huysenallee 53, Essen

Eintritt 15,- € / Schüler:innen, Studierende

und Geflüchtete frei

Donnerstag, 06. Juni 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Das Wir ist kollektiv in uns“ Prof. Dr. Tobias Esch und Thomas Hübl

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Dienstag, 11. Juni 2024

Verrückte Welt! Wie umgehen mit Krisen und Veränderungen unserer Zeit?

Dr. Dirk Jakobs, Pädagoge und Psychologe und als Vizepräsident der Universität Witten / Herdecke verantwortlich für Organisationsentwicklung

Vortrag in der der Bürgeruniversität. Eine Kooperation der Universität Witten/Herdecke (WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke Universität

20.00 Uhr, Haus Witten,

Ruhrstraße 86, Witten

Eintritt: 7,- € / 5,- € (Studierende);

Abendkasse

Mittwoch, 12. Juni 2024

„Mozart & Schubert“ Meisterwerke aus dem Nachlass

Konzert von Helge Antoni mit Studierenden der UW/H

20.00 Uhr, Halle,

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Donnerstag, 13. Juni 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Wirtschaft der Liebe auf dem Weg zum planetaren Wir“ Helmy Abouleish

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Donnerstag, 20. Juni 2024

Philosophischer Salon mit Hannes Bohne, M. A.

Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen der Welt, die Stellung des Menschen in der Welt? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam philosophieren, nachdenken, spekulieren. Hannes Bohne ist Philosoph, Ökonom, Tänzer. Er hat eine Ausbildung im zeitgenössischen Tanz am Zentrum für zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln absolviert. Sein Promotionsprojekt am Institut für Philosophie, Universität Hildesheim behandelt Praxistheorien aus philosophischer, politischer und tanzwissenschaftlicher Perspektive.

17.00 Uhr, Café Leye,

Bahnhofstraße 13, Witten

Eintritt frei

Donnerstag, 20. Juni 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Beheimatung: Gastlichkeit und Ankunft“ Prof. Dr. Alfred Hirsch

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Freitag, 21. Juni 2024

„Gemeinsam einsam“ - Theater inklusive

In der gedämpften Atmosphäre eines kleinen Mietshauses entfaltet sich die Bühne für „Gemeinsam einsam“, ein Theaterstück, das die feinen Linien zwischen Nähe und Isolation, zwischen Bedürfnis nach Gemeinschaft und dem Wunsch nach Alleinsein erkundet. Wir begegnen Charakteren, die auf der Suche nach Verbindung und Verständnis sind, während sie mit ihren eigenen inneren Kämpfen und äußeren Erwartungen ringen. Mit einem Hauch von Melancholie und einem Funken Hoffnung lädt „Gemeinsam einsam“ das Publikum ein, die Bedeutung wahrer Verbundenheit zu hinterfragen und die Stille zu erkunden, die sowohl trennt als auch vereint. Regie Axel Thiemann.

19.00 Uhr, Veranstaltungssaal,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Eintritt 10,- € / für Schüler und Studierende

5,- € / für Geflüchtete ist der Eintritt frei

Donnerstag, 27. Juni 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„From Ego- to Eco-system Societies: Experiences with innovating Transformational Interventions“ Dr. Katrin Käufer

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum U. 031c,

Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten

Samstag, 29. Juni 2024

Großes Sommerkonzert

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4
B-Dur op. 60

Galina Ustwolskaja: Präludien für Klavier

Antonín Dvořák: Auszüge aus dem "Stabat
mater" op. 58 für Chor und Orchester

Ludwig van Beethoven: Fantasie c-Moll op.
80 für Klavier, Chor und Orchester

Alexander Jakobidze-Gitman, Klavier

Chor und Orchester der Universität Witten/
Herdecke unter der Leitung von Ingo Ernst
Reihl

19.30 Uhr, Halle, UW/H,

Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Eintritt 15,- € / Schüler:innen, Studierende
und Geflüchtete frei

Sonntag, 30. Juni 2024

Großes Sommerkonzert

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4
B-Dur op. 60

Galina Ustwolskaja: Präludien für Klavier

Antonín Dvořák: Auszüge aus dem "Stabat
mater" op. 58 für Chor und Orchester

Ludwig van Beethoven: Fantasie c-Moll op.
80 für Klavier, Chor und Orchester

Alexander Jakobidze-Gitman, Klavier

Chor und Orchester der Universität Witten/
Herdecke unter der Leitung von Ingo Ernst
Reihl

16.00 Uhr, Halle, UW/H,

Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Eintritt 15,- € / Schüler:innen, Studierende
und Geflüchtete frei

Dienstag, 02. Juli 2024

„Die Straße knackt“ – Hörspiel selbst gemacht

Berlin, 1915: Wenig vertrauenerweckende

Figuren treiben sich auf der Straße herum
und liefern sich ein verruchtes Nachtleben.

Studierende der Universität Witten-Her-
decke haben unter Federführung von Ulrich
Land ein Hörspiel geschrieben und produ-
ziert, das sie nun der Öffentlichkeit präsen-
tieren.

20.00 Uhr, Audimax, UW/H,

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt frei

Mittwoch, 03. Juli 2024

„Zum Glück die Krise“ – Texte aus dem Selber-schreiben-Seminar

Studierende der Universität Witten-Her-

decke haben unter Federführung von Ulrich
Land literarische Texte zum Thema Glück
und Krise geschrieben, die sie nun der Öff-
fentlichkeit präsentieren.

20.00 Uhr, Audimax, UW/H,

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt frei

Donnerstag, 04. Juli 2024

Philosophischer Salon mit PD Dr. Kirsten Zeyer

Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen der Welt, die Stellung des Menschen in der Welt? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam philosophieren, nachdenken, spekulieren. Kirsten Zeyer ist Privatdozentin für Philosophie an der Universität Oldenburg. Darüber hinaus ist sie Leiterin eines Enzyklopädieprojekts am Titus Brandsma Institut, Universität Nijmegen.

17.00 Uhr, Café Leye,
Bahnhofstraße 13, Witten
Eintritt frei

Freitag, 05. Juli 2024

„Ich bin ein Kind der Liebe“ - Lesung

Blanche Kommerell stellt mit dieser Lesung ihr neues Buch vor. Es ist der erste Teil einer geplanten Autobiografie in Geschichten, nach vielen Lyrikbänden und Prosa. Es sind Geschichten über ihre Kindheit in Ruinen und über ihre große Liebe zu ihrer Mutter, der Schauspielerin Ruth Kommerell.

19.30 Uhr, Café Leye,
Bahnhofstraße 13, Witten
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Donnerstag, 11. Juli 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Planetare Küche“ N.N.

Für eine Online-Teilnahme besuchen Sie bitte unseren Veranstaltungskalender auf www.uni-wh.de

19.00 Uhr, Raum der Begegnung,
Im Wullen 75, Witten

Donnerstag, 18. Juli 2024

Philosophischer Salon mit Prof. Dr. Thomas Bedorf

Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen der Welt, die Stellung des Menschen in der Welt? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam philosophieren, nachdenken, spekulieren. Prof. Dr. Thomas Bedorf, Professor für Philosophie an der Fern-Universität Hagen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sozialphilosophie, digitale Kultur, Phänomenologie. Zudem war er von 2013 bis 2017 (Vize-)Präsident der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung.

17.00 Uhr, Café Leye,
Bahnhofstraße 13, 58452 Witten
Eintritt frei

Donnerstag, 18. Juli 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs

„Planetare WIR-Party“

19.00 Uhr, Raum der Begegnung,
Im Wullen 75, Witten

Wir bedanken uns herzlich bei der

Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung für die
Förderung der künstlerischen Praxis



Wittener Universitätsgesellschaft für die Förderung der Druckkosten



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für die Förderung des
Artist in Residence Programms



2023. Ein kurzer Rückblick

Das WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale organisiert neben der Lehre des Studium fundamentale einige weitere zentrale Aufgaben für die Universität Witten/Herdecke (UW/H). Neben Kunst- und Kulturveranstaltungen, Abschlusspräsentationen aus Seminaren, dem Philosophischen Salon oder der Bürgeruni bietet das WittenLab auch Formate zum Mitdiskutieren wie zum Beispiel die KULTURZEIT an, initiiert Kooperationsveranstaltungen wie die Summerschool mit der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft für interessierte Schüler:innen oder organisiert Konferenzen zum Thema Nachhaltigkeit wie die SWITCH-Konferenz. Mit dem Rückblick auf das Jahr 2023 stellt das WittenLab unter Beweis, wie breit die Palette an Veranstaltungen für Studierende, Mitarbeitende und Menschen aus Stadt und Region im letzten Jahr war.

Das WittenLab ist der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung zu großen Dank verpflichtet, da die Stiftung seit vielen Jahren die künstlerischen Seminare im Studium fundamentale und zahlreiche öffentliche Veranstaltungen großzügig fördert.

Das Jahr 2023 startete im Januar musik- und stimmungsvoll mit dem Konzert „Ein deutsches Requiem“, das Chor und Orchester der UW/H unter der Leitung von Ingo Ernst Reihl aufführten. In der vollen Halle lauschten die Besucher:innen den Klängen von Brahms, Mahler und Ives.



Konzert am 15.01. + 16.01.2023

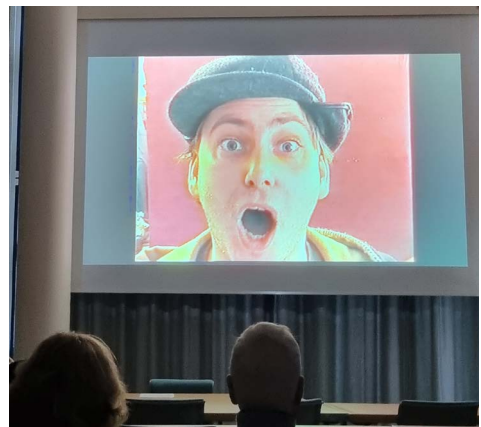
Die KULTURZEIT - ein Veranstaltungsformat des WittenLab für Mitarbeitende und Studierende donnerstags in der Mittagszeit -



Teezeremonie von Prof. Dr. Kazuma Matoba im Rahmen der KULTURZEIT am 12.01.2023.

zeigte mit dem Vortrag „Tea ceremony and quantum physic“ am 12.01. das große Interesse der Studierenden und Mitarbeitenden an fremden Kulturen und Traditionen. Kazuma Matoba vom WittenLab stellte den Anwesenden in sechs Phasen den Ablauf einer japanischen Teezeremonie vor.

Eine weitere KULTURZEIT wurde ebenfalls von einem Mitarbeitenden des WittenLab bestritten. Bei „Schuberts Winterreise - Ein Kammerfilm von Ingo Ernst Reihl“ (1996), lernte die UW/H Ingo Ernst Reihl am 19.01. nicht als Dirigenten, sondern als Regisseur, Filmemacher und Schauspieler kennen. Geführt lachten, litten und sofften die Zuschauer:innen während der 24 Schubert-schen Lieder mit dem Protagonisten mit.



Filmvorführung von Ingo Ernst Reihl in der KULTURZEIT am 19.01.2023

In der Abschlusspräsentation des Seminars „Luftschloss – Hörspiel selbst gemacht“ (Dozent Ulrich Land) gaben die Studierenden ihr Debüt als Hörspielmacher:in und zeigten am 18.01. mit „Saturday Night Fever“ ihr literarisches Talent.



Neben öffentlichen Veranstaltungen in der Innenstadt wie der studentischen Abschlusspräsentationen „Musicclub“ im unikat und dem „Philosophischen Salon“ im Café Leye, war auch das Team des WittenLab hinter den Kulissen nicht untätig.



Am 20.01. fand im WittenLab das zweite Forschungskolloquium statt. Ziel und Idee des Kolloquiums ist es, den Forschenden am WittenLab ebenso wie externen Dozierenden ein offenes interdisziplinäres Forschungsforum zu bieten.



Zweites Forschungskolloquium am 20.01.2023

Im Februar gewann das Team des WittenLab Sabine Goßmann als neue Kollegin in den Disziplinen Social Media und Veranstaltungsmanagement.



Sabine Goßmann, M. A.

Ebenfalls im Februar starteten die Vorbereitungen für das WittenLab Magazin, das anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der UW/H als Jubiläumsausgabe mit dem Schwer-

punkt „Planetare Bildung“ herausgegeben wurde. Neben zahlreichen Artikeln zum Hauptthema gab es einen aufwendigen Mittelteil zur vierzigjährigen Geschichte des Studium fundamentale. Dafür kramten Renate Buschmann und Britta Koch in den Archiven der Universität, sichteten altes Fotomaterial und trafen sich mit Wegbegleiter:innen des Studium fundamentale, wie zum Beispiel Angela Martini, Volker Harlan, Dirk Baecker und Elmar Lampson.



Prof. Dr. Renate Buschmann und Britta Koch im Archiv der UW/H, Februar 2023

Im März konnte das WittenLab eine neue Mitarbeiterin gewinnen. Aude Bertrand-Höttcke, die bereits im Kulturmanagement tätig war und 2022 ihre Dissertation in Kunstphilosophie abschloss, besetzt die neue Stelle als Programm-anagerin für den Themenbereich

„Kritische Zeitgenossenschaft“ und arbeitet nun neben Joos van den Dool (Themenbereich „Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung“) und Dr. Alexander Jakobidze-Gitman (Themenbereich „Ressource Kunst“) maßgeblich mit Prof. Dr. Claus Volkenandt an dem Lehrprogramm des Studium fundamentale mit.



Dr. Aude Bertrand-Höttcke

Natürlich hat auch das Team des WittenLab, wie die ganze Universität, am Hochschulentwicklungsplan weitergearbeitet. Am 23.03. überlegten die Mitarbeitenden des WittenLab in einem Workshop, was von dem bisher erarbeiteten Punkten beibehalten, was überarbeitet, was neu aufgenommen werden soll.



Teamworkshop „Hochschulentwicklungsplan (2023-2026)“ am 23.03.2023

Zwischendurch ließen sich die Mitarbeitenden des WittenLab-Teams mal die kühle Märzlucht um die Nase wehen. Nicht zuletzt, um den Kopf für den bevorstehenden Sommersemesterauftakt frei zu bekommen, der wie immer zusammen mit dem Initiativlabor schon seit Anfang des Jahres geplant wurde.



Einmal Frischlufttanken um die Uni rum, März 2023

Mit der Semestereröffnung Anfang April fiel der Startschuss für das Sommersemester. Nach dem Cello-solo der Studierenden Lucia Martin begrüßten Prof. Dr. Jan Ehlers seitens des Präsidiums und Prof. Dr. Renate Buschmann seitens des Direktoriums des WittenLab die Erstsemester. Erstmals gab es einen

interaktiven Teil, in dem die neuen Studierenden sowohl untereinander als auch mit ihren persönlichen Erwartungen und Wünschen beschäftigt waren.



Semesterauftakt am 06.04.2023. Vorstellung des Studiums fundamentale im Audimax

Das Team des WittenLab freute sich auch im April über einen teamverstärkenden Neuzugang.



Anil Paralkar, M. A.

Als Programmmanager für den Themenbereich „Reflexionsraum Wissenschaft“ komplettiert nun Anil Paralkar das Team der Programmmanager:innen. Aktuell promoviert er an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg unter dem Thema “Spicing up Life – Food, 'Race' and (Pre-) Colonial Hegemonies in the Indian-European Cultural Exchange, 15th - 17th c.”

Die KULTURZEIT startete im April musikalisch-informativ unter dem Titel „Von Mahler bis Moskau. Der Dirigent und Komponist Oskar Fried“. Alexander Gurdon, Dozent im Studium fundamentale, hat die erste vollständige Biografie über Fried veröffentlicht und beschreibt den Werdegang Frieds als internationalen Dirigenten, politischen Komponisten und Geheimagenten.



Vortrag von Dr. Alexander Gurdon in der KULTURZEIT am 13.04.2023

Einer von drei Vorträgen in der Bürgeruniversität startete am 25.04. mit Dr. Anne Milek, Leiterin der Abteilung Gesundheitspsychologie

Bürgeruniversität
im Haus Witten

Partnerschaftskonflikte Wie streitet man richtig?

• Dr. Anne Milek, Leiterin der Abteilung Gesundheitspsychologie
Dienstag, 25.04.2023, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf www.vhs-witten.de und www.uni-wh.de.



Vorankündigung:

Historische Traumata – Deutschland und Japan im Vergleich
Agt. Prof. Dr. Kazuma Makiba, Bereich Sozialwissenschaft

Donnerstag, 11.05.2023, 20:30 Uhr

KI und Gesellschaft: Welche Bereicherungen und Risiken birgt (personalisierte) Künstliche Intelligenz?

Dr. Jonathan Harth
Dozent am Lehrstuhl für Soziologie

Donnerstag, 15.06.2023, 20:00 Uhr



www.vhs-witten.de - 02302 33188 10

mit dem Vortrag „Partnerschaftskonflikte. Wie streitet man richtig?“. Diese, von Klaus Bernhard-Tetzlaff organisierte Kooperationsveranstaltung von WittenLab und VHS Witten, Wetter, Herdecke, lockt Wittener Bürger:innen bereits seit Jahrzehnten mit wissenschaftlichen Themen - auf Augenhöhe referiert - in die VHS.

Philosophischer Salon
donnerstags im
Café Leye
17–20 Uhr

- 20.04. Tobias Vogel: **Angst und Furcht**
- 11.05. Matthias Kettner: **Mensch oder Maschine**
- 29.06. Claudia Pescatore: **Souveränität und König**
- 15.06. Eva Weiler: **Der rebellische Körper**
- 13.07. Bastian Ronge: **Bewunderung und Verachtung**

Infos & Mehr: www.sieben-viertel.de
Eine Veranstaltung von WittenLab und Café Leye

2023

Ein weiteres Format, das, wie die Bürgeruni, nicht in der Universität stattfindet, sondern im Café Leye, ist der Philosophische Salon des sieben:viertel. Dr. Tobias Vogel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft, UW/H, sprach am 20.04. dort zum Thema „Angst und Furcht“.

In der KULTURZEIT am 27.04. stellte sich die langjährige Dozierende Blanche Kommerell der Universität mit ihrer Lesung „Aufbruch“ erstmalig als Autorin vor. Sie hat sich nach ihrer Schauspielkarriere mit Biografien außergewöhnlicher Lyrikerinnen und Schriftstellerinnen wie Ingeborg Bachmann, Christa Wolf, Hannah Arendt, Anna Achmatowa oder Christa Wolf beschäftigt und schreibt auch selbst schon jahrelang.



Lesung von Blanche Kommerell in der KULTURZEIT am 27.04.2023

Im Sommersemester wurden die studentischen Fotoarbeiten aus dem Stufu-Kurs „Fotografische Ethnografie“ von Philip Pearce ausgestellt. Anders als zuvor, als die Fotos nur im

WittenLab oder in der großen Halle der UW/H zu sehen waren, konnten nun auch Wittener Bürger:innen die Motive der Henrichshütte und anderer Industriebauten des Ruhrgebietes in den Schaufenstern des unikat sehen.



„Fotografische Ethnografien“ im unikat, Bahnhofstraße in Witten

Ein weiteres Highlight war der Vortrag „Generative Artificial Intelligence“ von Sebastian Deutsch am 26.04.



Der Vortrag handelte von künstlicher Intelligenz, aktuellen Anwendungsgebieten wie ChatGPT, Midjourney und Stable Diffusion und deren mögliche Anwendungsbereiche. Sebastian Deutsch ist Geschäftsführer von 9ele

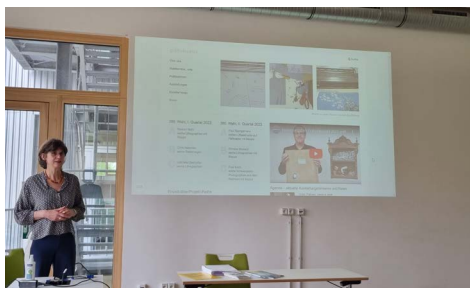
ments, einer Bochumer Agentur für Software-Entwicklung, die mehrfach Innovations- und Designpreise gewann.

Im Mai des Sommersemesters 2023 wechselte die KULTURZEIT sich erstmalig mit dem „Dialogforum“ ab. Intention dieser von Katja Weber, wissenschaftliche Mitarbeiterin im WittenLab, und Lukas Nehlsen, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik im Gesundheitswesen, ins Leben gerufenen Kooperationsveranstaltung war es, an die aktuellen Diskussionen um rote Linien des wissenschaftlichen Diskurses, um Grenzen und Möglichkeiten der Wissenschaft im Allgemeinen und um die Rolle einer (privaten) Universität in Wissenschaft und Gesellschaft anzuschließen.



Prof. Dr. Martin W. Schnell, Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik im Gesundheitswesen, machte am 04.05. mit seinem Vortrag „Das Ineinander von Wahrheit und Ethik in der em-

pirischen Forschung“ den Anfang im Dialogforum. In der Woche darauf ging es in der KULTURZEIT mit dem Vortrag „Kunst für die eigenen vier Wände? Dann werdet Mitglied im Verein Griffelkunst“ von Renate Buschmann, Lehrstuhl für Digitale Künste und Kulturvermittlung, weiter. Sie informierte, welche Angebote der Verein Griffelkunst macht, wie das Auswahlprozedere abläuft und welche weiteren Vorteile sich den Mitgliedern bieten.



Vortrag von Prof. Dr. Renate Buschmann in der KULTURZEIT am 11.05.2023

Die zweite Veranstaltung im Rahmen der Bürgeruni mit dem Titel „Historische kollektive Traumata – Deutschland und Japan im Vergleich“ wurde am 11.05. von Prof. Dr. Kazuma Matoba, wissenschaftlicher Mitarbeiter am WittenLab, bestritten.

Bürgeruniversität
im Haus Witten

Historische kollektive Traumata - Deutschland und Japan im Vergleich

Vorankündigung:
KI und Gesellschaft: Welche Bereicherungen und Risiken birgt (personalisierte) künstliche Intelligenz?
Dr. Jonathan Harth
Dozent am Lehrstuhl für Soziologie
Donnerstag, 15.06.2023,
20:00 Uhr

• Apl. Prof. Dr. Kazuma Matoba,
Bereich Sozialwissenschaft
Donnerstag, 11.05.2023, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf
www.vhs-witten.de und www.uni-wi.de.



Parallel zur Bürgeruni in Haus Witten sprach Prof. Dr. Matthias Kettner, Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft UW/H, im Rahmen des Philosophischen Salons über „Mensch und Maschine“ im Café Leye.

Neben den Vorträgen und Diskussionen gab es auch im Mai etwas für Augen und Ohren. Im Café Leye lasen Studierende unter dem Titel „Aufbruch“ Gedichte und Essays aus Büchern von Blanche Kommerell. In einer weiteren Lesung „Das Un-erhörte ist alltäglich geworden“ wur-

den Texte der jugendlichen Ingeborg Bachmann von den Studierenden behandelt. Blanche Kommerell und Rebecca Otto trugen aus der Erzählung „Kassandra“ der ehemaligen DDR Schriftstellerin Christa Wolf vor.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

„Aufbruch“
Gedichte, Essays und Geschichten von **Blanche Kommerell**
Lesung
Studierende der UW/H
Mittwoch, 03. Mai 2023

Ingeborg Bachmann
Liebesgedichte
Blanche Kommerell
und
Studierende der UW/H
Freitag, 05. Mai 2023

„Kassandra“
eine Erzählung von **Christa Wolf**
Lesung
Blanche Kommerell
und **Rebecca Otto**
Montag, 08. Mai 2023

Alle Veranstaltungen um
20:00 Uhr
Café Leye, Bahnhofstraße 13
58452 Witten
Eintritt frei
Spenden willkommen



Musikalisch ging es am 12.05. mit dem Klavierkonzert „Fusionen“ weiter. In der Mitte der großen Halle, umringt von den Zuschauenden, spielte Helge Antoni Werke von Scarlatti, Mozart, Satie und Feuchtwanger.

Fusionen

Klavierkonzert von Helge Antoni

Freitag
12. Mai 2023
19:30h




Am 31.05. tauchte das Team des WittenLab beim jährlichen Betriebsausflug in die multimediale Ausstellung „Gustav Klimt, Gold und Farbe und Hundertwasser, auf den Spuren der Wiener Secession“ von Phoenix des Lumières ein.

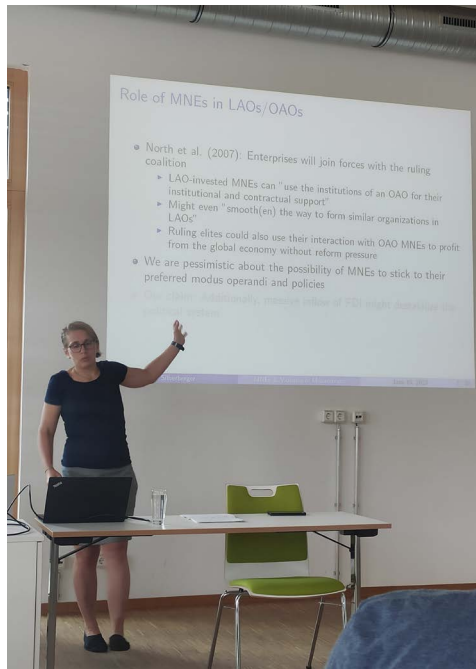


Zurück in der Realität stärkte man sich im Biergarten der Bergmann-Brauerei und genoss bei strahlendem Sonnenschein ein kühles Getränk.



Betriebsausflug am 31.05.2023

Im Dialogforum im Juni sprach Magdalene Silberberger, Juniorprofessorin für Development Economics an der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft (Department für Philosophie, Politik und Ökonomik) der UW/H, am 15.06. in ihrem Vortrag „Der Fall Mosambik“ darüber, warum der ökonomische Tunnelblick gefährlich ist. Im Fokus des Vortrags standen der Internationale Währungsfonds (IWF), Multinationals und die Rückkehr der Gewalt in Mosambik.



Vortrag von Jun.-Prof. Dr. Magdalene Silberberger, im Dialogforum am 15.06.2023.

Letzter Vortrag im Sommersemester im Rahmen der Bürgeruni war am 15.06. „KI und Gesellschaft: Welche Bereicherungen und Risiken birgt (personalisierte) künstliche Intelligenz?“ von Dr. Jonathan Harth, Dozent am Lehrstuhl für Soziologie, Fakultät für Gesundheit, UW/H.

Bürgeruniversität
im Haus Witten

KI und Gesellschaft: Welche Bereicherungen und Risiken birgt (personalisierte) künstliche Intelligenz?

● Dr. Jonathan Harth
Dozent am Lehrstuhl für Soziologie
Donnerstag, 15.06.2023, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf www.vhs-wwh.de und www.uni-wh.de.

Die Bürgeruniversität ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Witten/Herdecke und der Volkshochschule Witten | Welter | Herdecke.

Bereits 1991 gegründet, wechselten Name und Räumlichkeit der Veranstaltungen, aber die Intention blieb die gleiche: Eine Brücke zu schlagen zwischen Wissenschaft und Bürgerinteresse. In der Regel sechsmal im Jahr ist die Universität Gast der vhs im Haus Witten.

Wissenschaftler*innen aller verbleibenden Fachrichtungen berichten über ihre Arbeit und ihre Forschungsergebnisse.

Dass eine Universität und eine Volkshochschule über einen so langen Zeitraum kontinuierlich und unter einem Leitmotiv so erfolgreich zusammenarbeiten, dürfte in der deutschen Bildungslandschaft ziemlich einmalig sein. Bisher fanden rund 180 Vorträge statt.

Die Vortragsreihe wird im kommenden Semester fortgesetzt.

uni**versität**
Witten/Herdecke

Witten als
Zukunftslabor
Studium
fundamentale

vhs
Witten
Herdecke
Herdecke

www.vhs-wwh.de - 02302 58186 10

„Der rebellische Körper“ war Thema des Vortrags von Dr. Eva Weiler im Rahmen des Philosophischen Salons am 15.06. im Café Ley.

Highlight des Sommers war das Große Sommerkonzert von Chor und Orchester unter der Leitung von Ingo Ernst Reihl. Begleitet wurde es dieses Mal von dem Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer, der zwischen den einzelnen Musikstücken Teile aus der Übersetzung des Alten Testaments von Martin Buber las. Der Elias-Text des Alten Testaments erzählt die Geschichte des Propheten Elias, von seinen Triumphen bis zu seinen Zweifeln und seiner schließlich erlebten göttlichen Erlösung.



„Großes Sommerkonzert“ von Chor und Orchester am 17.06. + 18.06.2023 in der Halle der UW/H
Mykola Lysenko: Gebet für die Ukraine
Ernest Bloch: Prayer aus "From Jewish Life"
Solo-Cello: Lucia Martin

Im Rahmen der Summer School (22. bis 24.06.), eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft und dem WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale, organisiert durch Katja Weber, erhielten Studieninteressierte einen Einblick in die Atmosphäre auf dem Campus und in das Studierendendleben.



Summerschool 22.06. bis 24.06.2023

Durch eine Kooperation mit dem Röntgen Museum war das WittenLab am 22.06. zu Gast in Remscheid. Lara Perski, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Digitale Künste und Kulturvermittlung, eröffnete die Ausstellung des Künstlers Oleg Yushko. Im Herbst wanderte das Kunstwerk, die „X3-Box“ in die UW/H.



Das Dialogforum stand am 22.06. unter dem Titel „Der zermürbende Klaviertransport oder Eine kleine Methodologie der Filmwissenschaft“, gehalten von Lara Perski. Die studierte Filmwissenschaftlerin stellte einige Ansätze und Methoden vor, anhand derer sich Filme analysieren lassen.



Vortrag von Lara Perski, M. St., in der KULTURZEIT am 22.06.2023

Am 29.06. sprach Thomas Ostermann, Lehrstuhl für Forschungsmethodik und Statistik in der Psychologie, UW/H, über „Red Lines in Psychological Research“, worin er unter anderem anhand von Beispielen aus der Vergangenheit anschaulich erklärte, warum Experimente nicht durchgeführt werden dürfen, wenn die strengen ethischen Richtlinien nicht eingehalten werden.



Vortrag von Prof. Dr. Thomas Ostermann im Dialogforum am 29.06.2023

Am Abend ging es im Philosophischen Salon im Café Leye mit dem Thema „Souveränität und König“ von Claudia Pescatore, Performerin, Vermittlerin und Philosophin aus München, weiter.

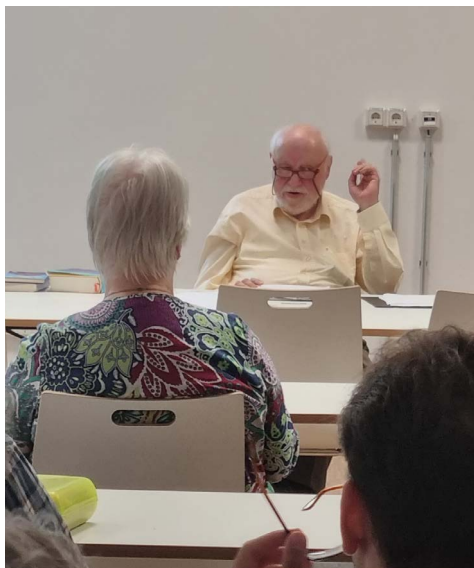
Der Juli startete mit zwei studentischen Abschlusspräsentationen. Am 04.07. fand die Präsentation aus dem Seminar „Luftschloss – Hörspiel selbst gemacht“ von Ulrich Land statt. Die Studierenden gaben zum Besten, was sie in den letzten

zwei Semestern als Hörspiel realisiert hatten: vom Drehbuch über Sprechende bis hin zu Sound- und Musiktracks.



Ein weiteres Seminar von Ulrich Land trug den Titel „Selber schreiben“. Unter dem Titel „Lovestory und Co – Präsentation von Texten aus eigener Feder“ präsentierten die Teilnehmenden des Seminars am 05.07. ihre selbstgeschriebenen Texte zwischen Aufbruch und Scheitern.

Die erste KULTURZEIT im Juli wurde von dem dienstältesten Mitglied des WittenLab (wahrscheinlich der ganzen UW/H) bestritten. Unter dem Titel „Humor und Ironie. Ein kleiner Streifzug durch das komische deutsche Gedicht des 20. Jahrhunderts“ rezitierte und kommentierte Klaus-Bernhard Tetzlaff, Kulturbefehlshaber am WittenLab, am 06.07. Gedichte von Roth, Nehm und anderen.



Lesung von Klaus-Bernhard Tetzlaff in der KULTURZEIT am 06.07.2023

Der Abend des darauffolgenden Tages stand wieder ganz im Zeichen der Musik. Die Teilnehmenden aus dem Seminar „Sing and play your own song“ gaben ihre im Sommersemester erarbeiteten Lieder im Musicclub zum Besten. Wie immer war der unikat-club am Ende der Bahnhofstraße zum Bersten voll.



Am 13.07. ging es in der KULTURZEIT mit dem ukrainischen Cellisten Denys Karachevtsev und dem russischen Pianisten Alexander Jakobidze-Gitman weiter. Denys Karachevtsev wurde durch Prof. Dr. Kazuma Matoba für sein Seminar „Art as a Witness“ eingeladen. Am Abend gab Denys Karachevtsev zugunsten der Menschen in der Ukraine ein Solokonzert für Cello. Inspiriert von Bachs Fünfter Cellosuite spielte er eine Meditation für Cello und zeigte dazu das Video „The Garden of Immaculate Voices“.



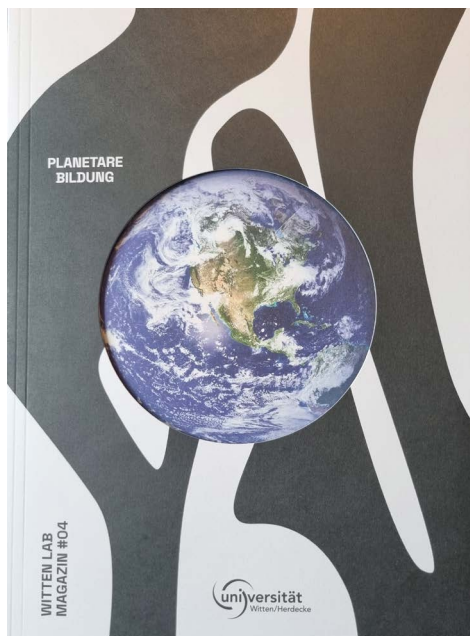
Konzert von Denys Karachevtsev (Cello) und Dr. Alexander Jakobidze-Gitman (Klavier) in der KULTURZEIT am 13.07.2023



Konzert am Abend von Denys Karachevtsev (Cello)

Parallel zu dem Konzert im Holzbau der Universität begrüßte Bastian Runge im Philosophischen Salon die Anwesenden zu seinem Vortrag „Bewunderung und Verachtung“ im Café Leye.

Der September hatte schon gut ein Jahr zuvor seinen Schatten vorausgeworfen, denn da begann die Arbeit am neuen WittenLab. Magazin, welches im Rahmen der SWITCH-Konferenz erscheinen sollte. Heft- und Konferenztitel waren identisch – Planetare Bildung. Pünktlich am 14.09. konnte das Magazin an die Teilnehmenden der Konferenz ausgeteilt werden.



Cover des WittenLab Magazin Ausgabe 04, erschienen anlässlich des 40jährigen Jubiläums der UW/H und der damit verbundenen SWITCH-Konferenz

Die zweitägige Konferenz versammelte rund 200 Schüler:innen, Auszubildende und Studierende aller Fachrichtungen sowie engagierte Mitarbeiter:innen, Wissenschaftler:innen und Entscheidungsträger:innen aus Unternehmen, Organisationen und Regierungen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Bildung dazu beitragen kann, dass Menschen Verantwortung für alles Leben auf der Erde übernehmen.



„SWITCH-Konferenz“ am 14.09. + 15.09.2023

Im September ging es für die Studierenden des Seminars „Ars electronica. Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft“ mit Renate Buschmann nach Linz zu dem renommierten Festival, auf dem Kunst in enger Verbindung mit (digitaler) Technik und gesellschaftlichen Fragestellungen präsentiert und gefördert wird.



Exkursion mit Prof. Dr. Renate Buschmann zur „Ars electronica“ nach Linz

Am 27.09. nutzte das Team des WittenLab die Ratssitzung, um zwei Blumensträuße zu überreichen. Ingo Ernst Reihl hält der UW/H nun schon seit über 30 Jahren die Treue und bereichert die UW/H-Gemeinschaft und alle Musikliebhaber:innen in der Region mit seinen Konzerten. Der Blumenstrauß war jedoch nur ein erstes Dankeschön. Feier folgt. Der zweite Blumenstrauß ging an Andreas Lingg als Gratulation für den Hans Christoph Binswanger Preis, der ihm von der Universität St. Gallen für sein Buch „Die Entdeckung der Wirtschaft. Der mittelalterliche Bergbau und die Vermehrung der Welt“ verliehen wurde. Der Preis geht alle zwei Jahre an Nachwuchswissenschaftler:innen aus sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen.



Blumenstraußübergabe an UMD Ingo Ernst Reihl und Dr. Andreas Lingg im Rahmen der Mitgliederversammlung am 27.09.2023

Beim Auftakt zum Wintersemester im Oktober übernahmen am 12.10. traditionsgemäß wieder Studierende den musikalischen Beitrag. Andreas Czwozdzinski sang, begleitet von Gabriel Bauer, einen eigenen Song. Julius von Bismarck spielte Gitarre und sang ebenfalls ein selbstkomponiertes Lied. Seitens des Präsidiums begrüßte Prof. Dr. Martin Butzlaff und für das WittenLab Prof. Dr. Renate Buschmann die anwesenden Erstsemester.

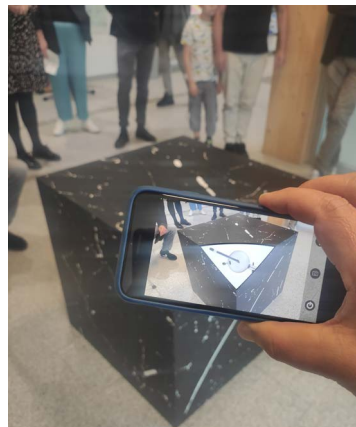


Markt der Möglichkeiten am 12.10.2023



Semesterauftakt im Audimax am 12.10.2023

Am gleichen Tag wurde Oleg Yushko mit seiner Arbeit „X3-Box“ begrüßt.



Ausstellungseröffnung des Artist-in-Residence Künstlers Oleg Yushko

Als Neuerung kamen erstmalig Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen und Fachsemestern zu Wort und schilderten ihre persönlichen Eindrücke vom Studium fundamentale.

Mit ihm startete das neu aufgelegte Artist-in-Residence-Programm. Für seine Augmented Reality-Skulptur „X3-Box“ tauchte der Künstler ins Archiv des Deutschen Röntgen-Museums ein und setzte sich mit der Geschichte der Röntgen-Technik auseinander. Oleg Yushko wird zwei Semester lang künstlerisch an der UW/H wirken und auch Seminare für Studierende anbieten.



Oleg Yushko, Medienkünstler und Artist-in-Residence WiSe 2023/24 bis SoSe 2024

Das Semester startete mit einer nicht eingeplanten KULTURZEIT. Ingo Ernst Reihl konnte unverhofft den Theologen und Pfarrer i. R. Dietrich Redecker für den 19.10. gewinnen. Anlässlich des bevorstehenden Elias-Oratoriums von Mendelssohn zu Beginn des Semesters referierte er zum biblischen Thema des Elias. Dietrich Redecker sagte begeistert zu und sprach unter dem Titel „Gottesbilder in Geschichte und Gegenwart am Beispiel des „Elia““ sehr anschaulich über die Entwicklung der Gottesbilder in den Abrahams-Religionen (Judentum,

Christentum, Islam). Am Schicksal des Elia zeigte er beispielhaft, wie sich durch die biografische Entwicklung die Persönlichkeit und so auch das Gottesbild verändert.



Vortrag von Dietrich Redecker in der KULTURZEIT am 19.10.2023

Am Abend des gleichen Tages konnte die UW/H und insbesondere das Studium fundamentale sich endlich bei der Theaterdozentin Blanche Kommerell bedanken. Eigentlich waren es bereits 33 Jahre, die sie für die UW/H tätig war, aber durch die Pandemie konnte man das 30jährige Dienstjubiläum nicht gebührend feiern. Am 19.10. versammelten sich endlich aktuelle und ehemalige Studierende von Blanche Kommerell im Veranstaltungssaal. Ein Video zeigte den Werdegang der Künstlerin und schließlich ihr Wirken in Witten und

im Studium fundamentale in Form von Fotos. Sprachlich unterlegt mit der Stimme von Klaus-Bernhard Tetzlaff.



Jubiläumsfeier am 19.10.2023 anlässlich des 30jährigen Dienstjubiläums von Blanche Kommerell

Im Rahmen der Reihe „Erinnern an Ingeborg Bachmann anlässlich ihres Todestages am 17.10.1973“ erarbeitete Blanche Kommerell mit Studierenden des Kurses „Freude am Sprechen“ Gedichte von Ingeborg

Bachmann, die Antworten auf Paul Celans Gedichte aus seinem Bänden „Der Sand in den Urnen“ und „Mohn und Gedächtnis“ sind. Briefe der beiden Liebenden vervollständigen die Lesung. Eine weitere Lesung mit dem Titel „Ich habe ihn mehr geliebt als mein Leben“ – Ingeborg Bachmann und Paul Celan“ fand am 21.10. dann im Café Leye statt und lockte somit auch viele Wittener Bürger:innen.



Mit der Lesung „Ihre Gedichte sind traurig und schön“ – Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze“ am darauffolgenden Abend schloss diese Ingeborg-Bachmann-Reihe. Der Abend widmete sich der Freundschaft zwischen Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann, die sich 1952 beim Treffen der GRUPPE 47 kennenlernten. Dr. Alexander Jakobidze-Gitman begleitete die von Blanche Kommerell gelesenen Bachmann Briefe und Texte über Musik auf dem Flügel.

Am 25.10. war Prof. Dr. Klaus Weckbecker, Lehrstuhl für Allgemeinmedizin UW/H, zu Gast in der Bürgeruniversität. Sein Vortrag behandelte das Thema „Was kann ich jetzt für ein 'gelingendes Sterben' tun?“

Bürgeruniversität
im Haus Witten

Der gute Tod

Was kann ich
jetzt für ein
„gelingendes
Sterben“ tun?

• Prof. Dr. Klaus Weckbecker
Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin
Mittwoch, 25.10.2023, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf
www.vhs-whh.de und www.uni-wh.de.

Vorankündigung:

**Urteilsbildung: Von dem
Benutzen, sich der
Wahrheit anzunähern
Ein virtueller Rundgang
um Michelangelos Brügger
Madonna**

Dr. David Hornemann von Laer
Dozent im Bereich
Kunstwissenschaften

Montag, 13.11.2023
20:00 Uhr

**Was sind Vektor- und
MRNA-Impfstoffe und
welches Potenzial haben
sie für die moderne
Medizin?**

Prof. Dr. Anja Erhardt
Inhaberin des Lehrstuhls für
Virologie und Mikrobiologie

Montag, 11.12.2023
20:00 Uhr



www.vhs-whh.de - 02302 58186 10

Der Philosophische Salon, eine Reihe im Rahmen des sieben:viertel im Café Leye, wurde am 26.10. unter dem Thema „Was ist Wirtschaft?“ von Dr. Sonja Knobbe, Strategische Leitung am International Center for Sustainable and Just Transformation (tra:ce) UW/H, präsentiert.

Der Oktober endete mit einer KULTURZEIT, die erstmalig allein von einem Studierenden bestritten wurde. Andreas Czwozdinski, Studierender des auslaufenden Studiengangs Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis, las aus seinen Texten vor. Die Lesung „Vor dem Morden kamen die Erdbeeren“ zog zahlreiche Studierende zu dieser kleinen literarischen Auszeit an.



Lesung von Andreas Czwozdinski in der KULTURZEIT am 26.10.2023

Im Rahmen der Kooperation des WittenLab und des Kulturforums Witten war Loreta Quijada im November in der KULTURZEIT zu Gast und referierte am 02.11. in ihrem Vortrag „Künstlerische Transmedia-Initiativen: Ideen & Prozesse“ über ihre künstlerische Arbeit. Sie war eine von insgesamt vier Stipendiat:innen, die ein Jahr lang am Kulturforum künstlerisch arbeiteten und darüber hinaus eingeladen waren, die Seminare des Studiums fundamental zu besuchen.



Vortrag von Loreta Quijada in der KULTURZEIT am 02.11.2023

In der KULTURZEIT „Sonaten für Cello und Klavier“ am 09.11. spielten Leander Runde, Studierender der Humanmedizin, und Alexander Jakobidze-Gitman Sonaten von Richard Strauß und Dmitri Schostakowitsch, was zahlreiche Studierende anlockte.



Konzert von Leander Runde und Dr. Alexander Jakobidze-Gitman in der KULTURZEIT am 09.11.2023

Die Bürgeruni am 13.11. stand unter dem Titel „Urteilsbildung: Von dem Bemühen, sich der Wahrheit anzunähern. Ein virtueller Rundgang um Michelangelos Brügger Madonna“. Dr. David Hornemann von Laer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am WittenLab, behandelte anhand von Michelangelos Skulptur unter anderem die Frage, welche Rolle die eigene Perspektive bei der Urteilsbildung spielt.

Bürgeruniversität
im Haus Witten

Urteilsbildung:

**Von dem Bemühen,
sich der Wahrheit
anzunähern**

Ein virtueller Rundgang
um Michelangelos
Brügger Madonna

- Dr. David Hornemann von Laer,
Dozent im Bereich Kunstwissenschaften
Montag, 13.11.2023, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf
www.vhs-wah.de und www.uni-wh.de.



www.vhs-wah.de 02302 58186 10

Vorankündigung:

Was sind Vektor- und MRNA-Impfstoffe und welches Potenzial haben sie für die moderne Medizin?

Prof. Dr. Anja Erhardt
Inhaberin des Lehrstuhls für
Virologie und Mikrobiologie

Montag, 11.12.2023
20:00 Uhr

Am 21.11. luden die Stadt Witten, das Kulturforum, die UW/H und das WittenLab zum 2. Wittener Nachhaltigkeitsforum ein. Das Programm richtete sich an Menschen, Initiativen und Organisationen aus Witten in Form von Workshops, Gesprächsformaten, Beratungen und lud zum Mitmachen, Nachdenken und zum Austausch ein. Abgerundet wurde das Programm durch gutes Essen und Musik.



Prof. Dr. Kazuma Matoba spricht auf dem 2. Wittener Nachhaltigkeitsforum im Saalbau Witten

Am 16.11. sprach Nadja Goerz, Philosophisches Seminar Stuttgart, im Philosophischen Salon zum Thema „Transzendenz und Kunst“.

In der Mitgliederversammlung am 22.11. wählte das Team des WittenLab die neuen Mitglieder dieses Gremiums. Für die Studierenden sind Johanna Heger (Psychologie), Nikolaos Kiefer (Humanmedizin), Laurence Leibinger (Philosophie, Politik und Ökonomik), Jakob Mast (Philosophie, Politik und Ökonomik), Victor Wolff (Management und Unternehmertum) und Arno Zurstraßen (Pfliegewissenschaft) gewählt worden. Als professorale Vertretung wurden Prof. Dr. Claudia Barthel-Zimmer (Zahnmedizin), Prof. Dr. Heiko Kleve (Management und Unternehmertum) und Prof. Dr. Daniela Schmitz (Humanmedizin) neu in der Mitgliederversammlung begrüßt. Als Vertretungen im Rat wurden für die wissenschaftlichen Mitarbeitenden Dr. Andreas Lingg und als Vertretung des nicht-wissenschaftlichen Personals Britta Koch gewählt. Aus den Reihen der Studierenden bekleiden Laurence Leibinger und Johanna Heger das Amt.



Mitglieder der Mitgliederversammlung bei den Neuwahlen am 22.11.2023

Am 23.11. führte Renate Buschmann anlässlich der KULTURZEIT „Griffelkunst. Künstlerische Grafik und Fotografie heute“ durch die aktuelle Ausstellung der Griffelkunst im WittenLab.



Führung durch die Ausstellung der Griffelkunst von Prof. Dr. Renate Buschmann am 23.11.2023

Der bundesweit agierende Verein „Griffelkunst“ fördert Gegenwarts-kunst und bietet im Frühjahr und im Herbst jeden Jahres seinen Mitgliedern ein umfangreiches Angebot an künstlerischen Grafiken, Fotografien und kleinen Objekten zum Kauf an.

In der KULTURZEIT am 30.11. be-handelte David Hornemann von Laer in seinem Vortrag „Die Gliede-rung der Gesellschaft in Geistes-



Vortrag von Dr. David Hornemann von Laer in der KULTURZEIT am 13.11.2023

Rechts- und Wirtschaftsleben – eine Idee mit Zukunft?“ die Frage, ob die von Rudolf Steiner 1919 veröffent-lichte Schrift: „Die Kernpunkte der sozialen Frage“ Impulse für aktuelle Herausforderungen geben kann.

Anlässlich des internationalen Tages für Menschen mit Behinderungen fand am 30.11. der Inklusionstag an der UW/H statt. Die Universität hat sich der Charta der Vielfalt verschrieben und sich das Ziel gesetzt, eine inklusive Institution zu werden.



Parallel zu dieser Veranstaltung lauschten die Teilnehmenden des Philosophischen Salons im Café Leye Dr. Johanna Hueck, Philosophisches Seminar Stuttgart, zum Thema „Öffentlichkeit und Pluralität bei Hannah Arendt“.

Das traditionelle Nikolauskonzert von Helge Antoni und seinen Studierenden fiel im Dezember 2023 tatsächlich auf den 06.12.. Umkreist vom Publikum versetzte Helge Antoni mit seinen Studierenden die Halle der UW/H in festliche Vorweihnachtsstimmung. Das musikalische Repertoire reichte dieses Mal von Bach, Beethoven über Schubert und Debussy bis hin zu Villa-Lobos und De Falla.

NIKOLAUSKONZERT

GROSSES NIKOLAUSKONZERT

Helge Antoni & Studierende spielen Musik von Schubert, Debussy, de Falla, Villa-Lobos u.a.

06. Dez. 19:30 Uhr
Eintritt frei, Spenden erbeten

ORT: Große Halle
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Str. 50
58455 Witten

Universität Witten/Herdecke
WittenLab
Zukunftslabor
Studium herdenkenteils

Am 07.12. tauchten die Teilnehmenden des Seminars „Erleuchtet! Licht als Material in der Kunst“ von Renate Buschmann in die faszinierende Welt aus Farben, Formen und Bewegungen des Zentrums für internationale Lichtkunst Unna.



Exkursion von Prof. Dr. Renate Buschmann in das Zentrum für internationale Lichtkunst Unna am 07.12.2023

In der letzten Veranstaltung der Bürgeruni des Jahres 2023 sprach Prof. Dr. Anja Erhardt, Lehrstuhl für Virologie und Mikrobiologie UW/H, am 11.12. über „Was sind Vektor- und mRNA-Impfstoffe und welches Potenzial haben sie für die moderne Medizin?“.

**Was sind Vektor- und
MRNA-Impfstoffe und
welches Potenzial
haben sie für die
moderne Medizin?**

Prof. Dr. Anja Erhardt
Inhaberin des Lehrstuhls für Virologie
und Mikrobiologie
Montag, 11.12.2023, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf
www.vhs-wsh.de und www.uni-wb.de.

Die Bürgeruniversität ist ein
Gemeinschaftsprojekt der
Lernverbände Witten/Herdecke und
der VHS/Witten/Herdecke. VHS ist
ein Mitglied der VHS-WHO.

Seit 1991 (gegründet nach dem
Neuen Name und Rückführung
des VHS-Witten/Herdecke) über die
Initiative der gleichen
Wissenschaft und Bürgeruniversität
in der Region Witten/Herdecke
an der Universität Witten/Herdecke
im Haus Witten.

Wissenschaftler*innen aller
verschiedenen Fachrichtungen
sind über ihre Arbeit und ihre
Forschungsergebnisse.

Das ist eine Universität und eine
Lerngemeinschaft, die einen
langen Zeitraum kontinuierlich
und erfolgreich zusammenarbeiten
sich in der deutschen Bildungswelt
auszeichnet. Einmalig
mit über 100 Jahren und 100
Jahren.

Die VHS-Witten/Herdecke wird im
kommenden Semester
fortgesetzt.



www.vhs-wsh.de 03021 58196

Am 14.12. luden seitens des Witten-Lab Kathrin Brommer und Dr. Andreas Lingg und das Initiativlabor zur Initiativwerkstatt „Engagement und Initiativkultur“ in das unikat ein. Der Abend bestand aus zwei Teilen. Im ersten Block fanden drei Workshops zu einem Projekt und zur Förderung von Engagement- und Initiativkultur statt. Im zweiten Block wurde der Stadt- und Universitätsöffentlichkeit ein Einblick in die geplante digitale Engagement- und Ehrenamtsbörse sowie in kostenlose Weiterbildungs- und Förderformate gegeben.



Initiativwerkstatt im unikat am 14.12.2023

Am 15. und 16.12. fand das „Elias Oratorium op. 70 von Felix Mendelssohn Bartholdy“ von Chor und Orchester der UW/H in der Halle der Universität unter der mitreißenden Leitung von Ingo Ernst Reihl statt. Mit über 250 Menschen im Chor und 50 Musiker:innen im Orchester war es das bisher größte Konzert, das die Uni aufgeführt hat. Am Ende gab es für den Dirigenten eine herzliche Umarmung und einen Blumenstrauß von der Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen, die am zweiten Abend mit ihrem Ehemann in der ersten Reihe saß.



ELIAS Oratorium op. 70 von Felix Mendelssohn Bartholdy, Chor und Orchester der UW/H am 15.12. + 16.12.2023



Ursula von der Leyen bedankt sich bei Dirigent Ingo Ernst Reihl für das Konzert am 16.12.2023

Die Studierenden aus dem Seminar „Theaterkurs“ unter der Leitung von David Zieglmaier führten am 19. und 20.12. das Bühnenstück „Der Große Gatsby“ nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald auf. Die Gruppe um Zieglmaier verwandelte den Veranstaltungssaal im Holzbau in die schillernde Welt der 1920er Jahre, und die Bühne wurde zum Schauplatz von opulenten Partys, glänzenden Clubs und luxuriösen Anwesen, während die Charaktere in einem Strudel aus Intrigen, Leidenschaft und Verrat gefangen waren. Zur Freude aller war der Andrang so groß, dass sogar noch Stühle dazugestellt werden mussten.

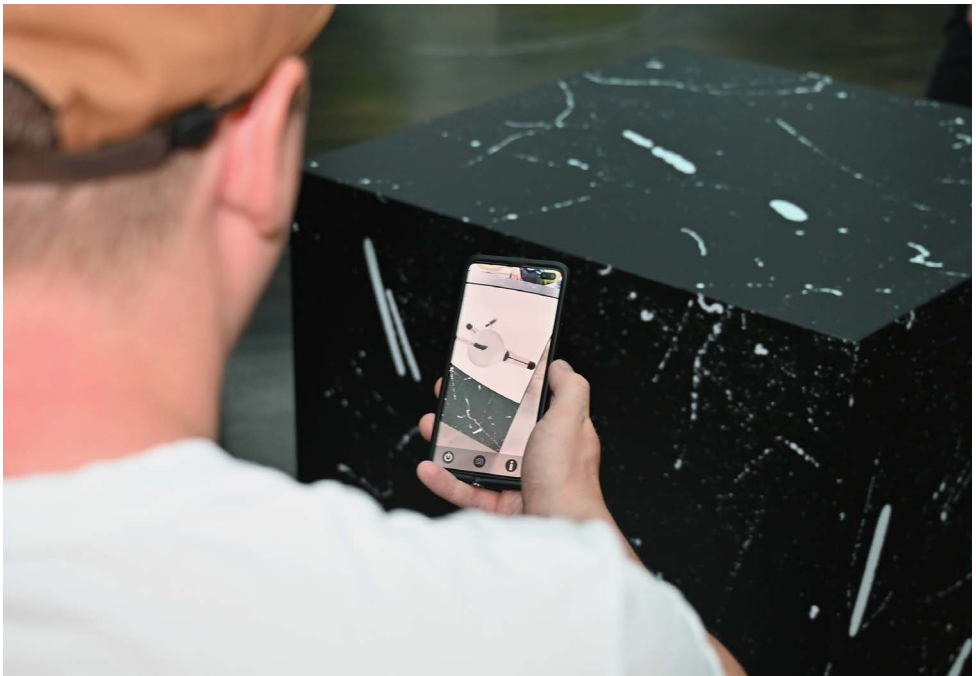


Theateraufführung von Studierenden aus dem Seminar „Theaterkurs“ von David Zieglmaier am 19.12. + 20.12.2023

Am 20.12. verabschiedete das Team des WittenLab Lara Perski. Die Filmwissenschaftlerin arbeitete seit drei Jahren für den Lehrstuhl Digitale Kunst und Kulturvermittlung. Im Rahmen ihrer Arbeit war sie u.a. für die Organisation von „Mozarts MusicLab – ein Raumkonzert“ im November 2022 mitverantwortlich, begleitete die künstlerischen Ausstellungen des Lehrstuhls und war selbst Dozierende im Studium fundamentale. Sie wird ihre filmwissenschaftlichen Studien nun an der Universität Groningen fortsetzen.



Verabschiedung von Lara Perski am 20.12.2023



„X3-Box“ von Oleg Yushko, Foto: Deutsches Röntgen-Museum

